

Zürich/Dortmund. Anlässlich ihres Jubiläums hat die Neuapostolische Kirche International im 2. Quartal eine Broschüre veröffentlicht, die auf die Anfänge und die Entwicklung der Kirche zurückblickt. Die Broschüre wird in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und Russisch aufgelegt. In Nordrhein-Westfalen erhalten alle neuapostolischen Haushalte ein kostenfreies Exemplar.

„Wir schauen mit Bewunderung und in Dankbarkeit zurück auf die Anfänge“, schreibt Stammapostel Wilhelm Leber im Vorwort der Broschüre. „Es ist dem Mut der Glaubenszeugen alter und neuer Zeit zuzuschreiben, dass sich eine Kirche entwickelt hat, die weltweit verbreitet ist. Wir erkennen darin die Führung des Heiligen Geistes.“

Fragen und Herausforderungen in der Gegenwart

Die Festschrift gibt einen Einblick in die Anfänge sowie die Entwicklung der Neuapostolischen Kirche. „Natürlich war die Entwicklung nicht immer so geradlinig, wie es in der Rückschau aussehen mag“, schreibt Stammapostel Wilhelm Leber, der seit Pfingsten 2013 im Ruhestand ist. Es habe sicherlich auch Enttäuschungen und Rückschläge gegeben. Dabei erinnert er an die beiden Weltkriege, die auch im kirchlichen Bereich deutliche Spuren hinterlassen hätten. Und in der Gegenwart gebe es neue Fragen und neue Herausforderungen. „So sind wir weiter auf der Wanderschaft. Weltweit eint uns die Naherwartung der Wiederkunft Jesu Christi. Das ist und bleibt unser Glaubensziel“, schreibt der Stammapostel abschließend.

Die Broschüre wurde im Auftrag der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit der Neuapostolischen Kirche International unter Leitung von Bezirksapostel Rüdiger Krause (Norddeutschland) vom kircheneigenen Bischoff-Verlag in Frankfurt produziert. Der Redaktionsschluss lag im ersten Quartal 2013.

Zeitstrahl benennt markante Ereignisse

Ein Artikel mit dem Titel „Verschlungene Wege“ beleuchtet die Vorgeschichte der Neuapostolischen Kirche, ein weiterer beschreibt die Gemeinde in Hamburg, aus der sich später die

heutige Kirche entwickelte. Einen inhaltlichen Schwerpunkt der Broschüre bildet ein Zeitstrahl, der anhand markanter Ereignisse die Entwicklung von 1863 bis 2013 beschreibt. Ergänzt wird die Darstellung durch markante Ereignisse der Zeitgeschichte.

Spannend liest sich auch die Rubrik „Ausgerechnet – die Neuapostolische Kirche in Zahlen“. So erfährt der Leser unter anderem, dass wenn die Neuapostolische Kirche mit ihren rund 10 Millionen Mitgliedern eine einzige Gemeinde mit 100 Gläubigen wäre, dann 79 Gläubige aus Afrika, 11 aus Asien, 5 aus Europa, 4 aus Amerika und einer aus Australien käme. Die meisten würden sich in der afrikanischen Sprache Swahili unterhalten.

Neuapostolisches Leben weltweit

„Von Vancouver nach Brandenburg“ zeigt die verschiedenen Lebenssituationen neuapostolischer Christen: Von einer Gesangslehrerin in Argentinien, einem Mitglied der NACSS (New Apostolic Church Students Society) aus Südafrika, einem Mitarbeiter der sambischen Hostienbäckerei bis hin zu einem Schüler der neuapostolischen Schule in Kherwara (Indien).

Unter dem Titel „Einheit in der Lehre, Vielfalt im Leben“ stellten sich Stammapostel Wilhelm Leber und der damalige Stammapostelhelfer Jean-Luc Schneider den Fragen der Festschrift-Redaktion zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Neuapostolischen Kirche. Unter anderem geht es um die Unterschiede in einer international verbreiteten Kirche, die Bedeutung von Afrika, wo die Mehrheit der neuapostolischen Christen lebt, und die Herausforderungen für eine christliche Kirche in der heutigen Zeit.

Broschüre zum Download

Die 64-seitige Broschüre „Ein Glaube – ein Ziel. 150 Jahre Neuapostolische Kirche“ steht zum Download zur Verfügung.

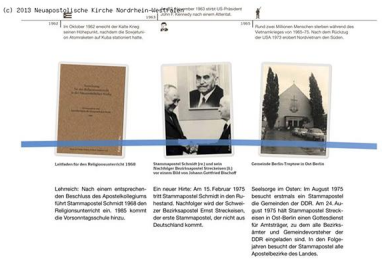
18. Juli 2013

Text: Frank Schuldt

Fotos:













Ausgebaut: Im Dezember 2010 tritt die erweiterte Abendmahlsliturgie in Kraft. Die Bedeutung des Sakraments wird hervorgehoben.

Druckfertig: Im Dezember 2012 erscheint der *Katechismus der Neuapostolischen Kirche*, ein umfassendes Grundlagenwerk über den neuapostolischen Glauben.

Die Zukunft: Im Pfingstgottesdienst am 19. Mai 2013 in Hamburg ordiniert Stammapostel Leber den französischen Bezirksapostel Jean-Luc Schneider zu seinem Nachfolger. Bereits im Jahr zuvor hat er ihn in Köln als Stammapostelhelfer beauftragt.